

## Moment mal



## Foodsave statt Food-Waste

Mirjam Kromer

Gestern ist es wieder passiert: Mit spitzen Fingern habe ich eine Tomate zwischen ihren Artgenossinnen herausgefischt. Matschig, faulig, nicht mehr geniessbar. Komposteimer auf, und rein damit: Essen, das im Müll landet – Food-Waste.

Dabei möchte ich eigentlich «food save»: Ich versuche, darauf zu achten, wann was Saison hat und wo etwas wie produziert wird. Ich schreibe Einkaufslisten und habe mich informiert, wie die jeweiligen Lebensmittel richtig gelagert werden, wann was länger haltbar sein könnte oder wie ich Reste verwenden kann. Und trotzdem, regelmässig passiert es mir, dass etwas in der Tonne landet. Weil ich zu faul war, zu kochen, weil ich doch keine Lust hatte auf das, was ich eingekauft hatte, weil der Kühlschrank zu voll war oder vielleicht auch wegen meinem Alltag, in dem die Zeit für Kochen und Essen manchmal zu kurz kommt.

Damit bin ich nicht allein. Auf foodwaste.ch lese ich, dass immerhin fast 30 Prozent des Food-Wastes in der Schweiz in den Haushalten verursacht werden, die anderen 70 Prozent gehen in der Landwirtschaft, bei der Verarbeitung, in den Läden und in der Gastronomie verloren. Das ist ziemlich viel, nämlich fast 780 000 Tonnen jährlich.

Ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln und dafür, dass wir alle unseren Teil beitragen können, setzt das Foodsave-Bankett, das Erntedankfest auf dem Bahnhofplatz in Bern. Nächste Woche, am 22. September, findet es zum achten Mal statt. Alle, die vorbeikommen, sind an eine lange Tafel eingeladen, um gemeinsam zu geniessen und zu feiern. Der Name des Foodsave-Banketts ist dabei Programm. Zubereitet werden leckere Speisen aus Lebensmitteln, die sonst in der Bioanlage gelandet wären: aus Gründen der Überproduktion, oder weil sie zu klein, zu krumm oder zu gross für den Verkauf waren. Getragen wird dieser Anlass von vielen Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirchen, inspiriert ist es – der Untertitel verweist darauf – vom Erntedankfest: Trotz allem menschlichen (Zu-)Tun, bleibt es nicht ein Wunder, dass die Pflanzen wachsen und sie Früchte tragen, dass es überhaupt etwas zu ernten gibt? Zeigen sich in einem sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln nicht die staunende Dankbarkeit dafür sowie die Wertschätzung für jene, die diese Lebensmittel produziert haben? Ob nun Foodsave-Bankett oder Erntedankfeier in der Kirche, diese Feste sind nicht nur punktueller Ausdruck des Danks und der Freude, sie können mich auch wieder daran erinnern, dass ich durch meinen Umgang mit Lebensmitteln jeden Tag ein bisschen Erntedank feiern kann.

Mirjam Kromer ist Doktorassistentin am Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg und arbeitet bei der Dienststelle migratio der Schweizer Bischofskonferenz.

## Tageschronik

## Samstag, 16. September

(259. Tag, 37. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Jungfrau  
Namenstag: Edith, Cornelius

## Ein Blick zurück:

- Vor 25 Jahren (1998) verurteilte das Zürcher Obergericht den ehemaligen Chefbeamten Raphael Huber (Beizen-Huber) wegen passiver Bestechung in zweiter Instanz zu viereinhalb Jahren Zuchthaus und einer Busse von 200 000 Franken.
- Vor 35 Jahren (1988) kündigte die baskische Separatistenorganisation ETA eine unbefristete Waffenruhe an.
- Vor 55 Jahren (1968) wurde der amerikanische Sänger Marc Anthony («I Need To Know») in New York geboren.
- Vor 90 Jahren (1933) verurteilte das Berliner Landgericht den früheren DDR-Verteidigungsminister Heinz Kessler im Verfahren um die Todesschüsse an der innerdeutschen Grenze zu siebeneinhalb Jahren Freiheitsentzug.

## Sonntag, 17. September

(260. Tag, 37. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Jungfrau  
Namenstag: Ariane, Robert

## Ein Blick zurück:

- Vor 45 Jahren (1978) unterzeichneten der ägyptische Präsident Anwar el Sadat und Israels Ministerpräsident Menachem Begin in Washington die Rahmenvereinbarungen für einen Friedensvertrag, den sie in Camp David ausgehandelt hatten.
- Vor 55 Jahren (1968) wurde die amerikanische Soulsängerin Anastacia («Freak Of Nature») in Chicago/Illinois geboren.
- Vor 65 Jahren (1958) wurde der österreichische Dirigent Manfred Honeck, seit 2008 Musikdirektor des Pittsburgh Symphony Orchestra, in Nenzing geboren.
- Vor 75 Jahren (1948) ermordeten jüdische Extremisten in Jerusalem den Uno-Sonderbeauftragten in Palästina, den Schweden Folke Bernadotte.
- Vor 105 Jahren (1918) wurde der ehemalige israelische Staatspräsident Chaim Herzog in Belfast geboren (gest. 1997).

aufteilen, gruppieren	Wäschbecken	letztes Stück beim Bahnlauf	ein dt. Aktienindex	sauber und nett	Schweiz. Tennisspieler (Dominic)	egyptische Millionenstadt	Schiffsgeländer	finnischer Erzähler, † 1921	zweiter Grasnchnitt	Rufname der Autorin Sachs	Sohn Noahs (A.T.)	verwundert	Stoßverletzung	türk. Großgrundherr	Wiener Schauspieler (Senta)	Diebesgut	maßregeln, rügen	bayr. Männerkosenamen	Staat in Mitteleuropa					
	14	1	13	7	2	11	8	4				9							10	5				

## Notfall

## Ärzte:

## Bereitschaftsdienst für nicht lebensbedrohliche Notfälle:

Einheitliche Telefonnummer für alle Bezirke bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171

**Amt Laupen:** (Frauenkappen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone)

**Stadt und Umgebung:** Notfalldienst

Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171

**Hotline 24/24** für Eltern kranker Kinder (Medi24/freiburger hospital HFR): 0900 268 001 (2.99 Fr./Min. – max. 30 Fr./Anruf)

**Apotheken:** 0900 146 146 (Fr. 2.–/Min.)

**Zahnarzt:** 0848 14 14 14

**Chiropraktiker:** Sa./So. und Feiertage: 9–12 Uhr: 079 626 55 54

**Ambulanz:** Sanitätsnotruf: 144

**Spitäler:**

Freiburg: 026 306 30 00

(Mo. bis So. 24/24)

Tafers: 026 306 60 00

(Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Wochenende und Feiertage geschlossen)

Meyriez-Murten: 026 306 71 10

(Mo. bis Fr. 8–20 Uhr, Wochenende und Feiertage 9–19 Uhr)

**Psychiatrie:** FNPG/RFSM Villars-sur-

Glâne: 026 308 08 08

**Tierärzte:** für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes

**Kantonspolizei:** Notruf: 117, Permanenz: 026 347 01 17

**Oberämter:**

Saane: 026 305 22 20

Sense: 026 305 74 34

See: 026 305 90 70

**Dargebotene Hand:** 143

## Freiburger Nachrichten

## Herausgeber und Verlag:

Freiburger Nachrichten AG  
Avenue de Tivoli 3, Postfach 256  
1701 Freiburg  
Tel. 026 347 30 00  
inserate@freiburger-nachrichten.ch  
abo@freiburger-nachrichten.ch

**Direktor:**

Christoph Nussbaumer

**Ständige Mitarbeitende:**

Sandro Sprecher (sos, Kultur);  
Marco Ratschiller (Karma, Karikaturen);  
Bernhard Affolter (Layout).

**Korrektorat:**

Cristina Condon, Melanie Flühmann,  
Christiane Jeckelmann, Adelheid Mauvilly.

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Die Herausgeberin und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt. Die in dieser Zeitung enthaltenen überregionalen Seiten Schweiz, Wirtschaft, Ausland und Letzte werden bei Tamedia eingekauft.

entdecken. Pro Natura Freiburg. Seepromenade, Ryf. 10 Uhr. www.pronatura-fr.ch/de/rallye-september

**Schwarzsee**  
• Bergmesse. St. Antoni Brecca. 10.30 Uhr.

**St. Antoni**  
• Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung. Ref. Kirche. Zirka 10.30 Uhr.

**Tafers**  
• Im Rahmen der Ausstellung «Trachte». Die Trachtengruppe Tafers zeigt verschiedene Tänze und stellt den Brauch Trossle vor. Sensler Museum. 14.30 Uhr und zirka 16 Uhr.

**Montag, 18. September**

**Jaub**  
• Schafscheid und Alpbabzug. Sesselbahn geöffnet. 9–21 Uhr.

## Leserbrief

## Ein Deutschfreiburger besucht Freiburg

Ein Meinungsbeitrag zur Zweisprachigkeit in der Stadt Freiburg.

Ich bin in der Stadt Freiburg mit Sensler-Eltern aufgewachsen. In Luzern mag man diesen Dialekt sehr gut, und ich konnte ihn weitgehend erhalten. Aus Spass wollte ich herausfinden, ob man mit Freiburgerdeutsch gut durch Freiburg kommt. In den drei ältesten Beizen um den Bahnhof bekam ich kein Bier, weil sie das

Wort «Stanga» nicht verstanden. Als ich die Karte wollte, fragte die Kellnerin auf Französisch, ob ich mit der Karte bezahlen wolle. Dabei hatte ich noch gar nichts bestellt. «A Ballon Fendant» verstand sie dann. Im Engel in der Unterstadt hätte ich nichts zu essen bekommen, wenn ich nicht auf Französisch gewechselt hätte. In der Brasserie de l'Epée, obere Matte, halfen Gäste aus, sonst hätte die

Angestellte kein einziges Wort Freiburgerdeutsch verstanden. Im Coop City fragte man mich an der Kasse, ob ich die Quittung möchte. Nach «Mo-mou, gâr» zerriss sie den Schein. Nur am Schalter am Bahnhof antwortete man auf Deutsch. Mit Französisch komme ich in Luzern oder Basel viel besser durch als hier mit dem einheimischen Dialekt.  
**Bruno Stulz, Luzern**

## Agenda

**Samstag, 16. September**

**Düdingen**  
• Erlebniswanderung. Einschreiben: 8–10.30 Uhr. Start Wanderung: 8.30–10.30 Uhr. Feuerwehrlokal. Freunde der Feuerwehr Düdingen. Infos: www.verein-ffd.ch  
• Kleinkino Kran. «Das Lehrerzimmer», Ilker Çatak. 17.30 Uhr.

**Freiburg**

• Öffentliche Führung Altstadt (d./f.). Start: Kathedrale St. Nikolaus. Ende: Klein-St. Johann-Platz. Dauer 1.5 Stunden. Bis Oktober, samstags, 14–15.30 Uhr.  
• Öffentliche Sagenführung (d.). Start: Jo-Siffert Brunnen. Ende: Zähringerterrasse. 16–17.30 Uhr.  
• Mini-Symposium. Bäume der Vergangenheit – Bäume der Zukunft (d./f.). Schweizerische Botanische Gesellschaft.

Universität, Gebäude PER04, Rue Albert-Gockel 3. 13.30 Uhr.  
• Velobörse. Pro Velo Freiburg. Blue Factory. Annahme: 8.30–12 Uhr. Verkauf: 13.30–15 Uhr.

**Le Mouret**

• Tanz. Musik mit Jean-Louis. Tanzpalast Le Pafuet. 20 Uhr.

**Murten**

• Repair-Café. Bernstrasse 9. 10–12.15 Uhr. Nur mit Voranmeldung: www.repair-cafe.ch

**Plaffeien**

• Herbstfest. 225 Jahre MG Alphorn Plaffeien. Fr. ab 17 Uhr; Sa. ab 10.30 Uhr.

**Rechthalten**

• Herbstmarkt. Schulhausareal. 9–17 Uhr. 10.30 Uhr Konzert der Sängerfründe

Rächthau und der Musikgesellschaft Frohsinn Rechthalten.

**Tafers**

• Im Rahmen der Ausstellung «Trachte». Die Trachtengruppe Tafers zeigt verschiedene Tänze und stellt den Brauch Trossle vor. Sensler Museum. 14.30 Uhr und zirka 16 Uhr.

**Sonntag, 17. September**

**Flamatt**  
• Eröffnungsfest Madame Frigo. Begegnungszentrum. 11 Uhr. www.madamefrigo.ch

**Freiburg**

• Messe mit Alphernduo Sense Oberland. Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Franziskanerkirche. 19.30 Uhr.

**Murten**

• Lehrpfad für Gross und Klein. Geheimnisse der Wasserwelt